

## MELDUNGEN

## Archivalien werden „Open Air“ präsentiert

**GREVENBROICH** (NGZ) Am „Tag der Archive“ am Samstag, 5. März, lädt das Kreisarchiv zu geführten Rundgängen in seinen Außenstellen in Grevenbroich und Jüchenein. Coronabedingt findet diese Aktion nicht wie gewohnt in den Gebäuden statt, sondern unter dem Motto „Archiv to go“ in Form von Führungen mit ausgewählten Stationen im Stadtgebiet. Dort werden unter freiem Himmel jeweils passende Archivalien wie alte Fotografien, Chroniken und Pläne präsentiert. Die Rundgänge sind kostenlos. Sie starten jeweils um 10.30 und 12 Uhr vor dem Stadtarchiv Grevenbroich auf der Stadtparkinsel sowie vor dem Stadtarchiv Jüchen an der Steinstraße 9 und dauern rund 60 Minuten. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter der Rufnummer 02133 530210 erforderlich.

## Stadtbetriebe schneiden die Marktplatz-Platanen

**GREVENBROICH** (NGZ) Heute und morgen werden die drei Platanen auf dem Marktplatz in Grevenbroich zurückgeschnitten. Diese Aktion sei notwendig, um Gefahren auszuschließen, teilte am Montag ein Sprecher der Stadtbetriebe mit. Passanten sollen nicht durch herunterfallende Äste verletzt werden. Da der Arbeitsbereich der „Baumschneider“ an beiden Tagen abgesperrt wird, kann es für Besucher der Fußgängerzone sowie für den Lieferverkehr zu Behinderungen kommen.

## Frauentag: Stadtführung statt Kabarett-Abend

**GREVENBROICH** (NGZ) Der zum Weltfrauentag (3. März) in Grevenbroich traditionell veranstaltete Kabarett-Abend wurde wegen Corona auf Sonntag, 22. Mai, verlegt. Alternativ bietet die Gleichstellungsstelle der Stadt eine kostenlose historische Stadtführung für Frauen an. Sie findet am Dienstag, 8. März, 17 Uhr, statt. Anmeldungen per E-Mail an gleichstellung@grevenbroich.de oder Telefon 02181 608416. Der Treffpunkt zu der etwa zwei Kilometer langen Stadtführung wird bei der Anmeldung mitgeteilt.

## FAKTEN &amp; HINTERGRUND

## Zwei Schulen müssen 68 Kinder ablehnen

Die Anmeldewünsche übersteigen die Kapazitäten am Pascal-Gymnasium und an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

VON CARSTEN SOMMERFELD

**GREVENBROICH** Am Montag wurden die Aufnahmebescheinigungen für die weiterführenden Schulen an die Familien versandt. Freude wird nicht überall herrschen, denn längst nicht alle Schulwünsche können berücksichtigt werden. Eltern von insgesamt 68 Kindern erhalten einen Ablehnungsbescheid. Sie müssen nun eine neue Schule suchen, weil die Aufnahmekapazitäten sowohl am Pascal-Gymnasium als auch an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule erschöpft sind. Für die betroffenen Kinder steht am 2. und 3. März die zweite Anmeldeperiode an.

**Die Anmeldungen** Vor drei Wochen liefen die Anmeldetermine an den fünf weiterführenden Schulen der Stadt. Die „beliebteste“ Schulform ist das Gymnasium: 102 Kinder wollen das Erasmus-Gymnasium besuchen, damit werden vier Eingangsklassen gebildet. Auf das Pascal-Gymnasium wollen dagegen in diesem Jahr 183 Kinder, viel mehr als es Plätze gibt. Lediglich 150 Jungen und Mädchen können aufgenommen werden.

Bei den Gesamtschulen sind in diesem Jahr insgesamt Angebot und Nachfrage gleich. Während aber die Kapazitäten der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule für die 127 Anmeldewünsche ausreichen und Platz für weitere 35 Fünftklässler ist, kann die vierzügige Käthe-Kollwitz-Gesamtschule bei 143 Anmeldewünschen nur 108 Fünftklässler aufnehmen. 35 Kinder müssen sich eine andere Schule suchen.

Die Diederich-Uhlhorn-Realschule wollen 52 heutige Viertklässler besuchen, die Schule wird wohl in diesem Jahr zum letzten Mal einen fünften Jahrgang aufnehmen und zugunsten der neuen, dritten Gesamtschule auslaufen.

**Freie Kapazitäten** Nun müssen die 68 Familien, die einen Ablehnungsbescheid erhalten haben, im zweiten Anlauf entscheiden, welche Schule ihr Kind besuchen soll. Auf-



Das Pascal-Gymnasium ist generell vierzünftig genehmigt, richtet aber wegen der großen Nachfrage seit Jahren eine zusätzliche fünfte Klasse ein. In diesem Jahr können trotzdem 33 Kinder nicht aufgenommen werden.

FOTO: G. SALZBURG

nahmekapazitäten „sind am Erasmus-Gymnasium mit 18 Plätzen, an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule mit 35 und an der Diederich-Uhlhorn-Realschule mit 56 Plätzen vorhanden“, erklärt Stadtsprecher Lukas Maaßen.

**Dritte Gesamtschule** Entscheidungen stehen nicht nur in den Familien an. Bereits beschlossen hat die Politik, dass im Schuljahr 2023/24 eine neue, dritte Gesamtschule starten soll, zunächst in Räumen an der Bergheimer Straße. Für 2026 ist der Umzug in den Realschul-Komplex am Heyerweg geplant. Das Verfahren für die Gründung läuft. Warum aber eine dritte Gesamtschule, obwohl die Gesamtschulkapazitäten in diesem Jahr rechnerisch ausreichen? „Das Ergebnis der Elternbefragung Ende 2021 zeigt über drei-

## INFO

## Aufnahmekriterien bei zu wenigen Plätzen

**Regel** Übersteigt laut Allgemeiner Prüfungsordnung die Zahl der Anmeldungen die Kapazität, berücksichtigt die Schulleitung bei der Aufnahmeentscheidung Härtefälle.

**Kriterien** Geschwisterkinder, ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen sowie von Kindern unterschiedlicher Muttersprache, Schulwege, Schulbesuch in Nähe der zuletzt besuchten Grundschule, Losverfahren. Bei Gesamtschulen sind Schüler unterschiedlicher Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen.

Jahrgänge hinweg ein Bedürfnis für eine dritte Gesamtschule“, erklärt Lukas Maaßen. Es dürfe nicht nur ein einzelnes Jahr betrachtet werden. In früheren Jahren mussten die Gesamtschulen wiederholt Schüler abweisen.

**Lösung fürs Pascal-Gymnasium** Eine Entscheidung steht nun für das Pascal an, das grundsätzlich vierzünftig genehmigt ist, seit Jahren aber wegen hoher Nachfrage mit fünf fünften Klassen startet. Solchen Erweiterungen setzt ein recht neues Verfahren bei der Bezirksregierung Grenzen. Nach dem Mehrklassenerlass muss der zusätzliche Zug genehmigt werden. Und dies ist laut Schulamtsleiter Thomas Staff nur zweimal hintereinander für den gleichen Jahrgang möglich. Das erste „Zusatzticket“ fürs Pascal hat

die Stadt bereits 2021 gezogen, nun wurde für 2022 der fünfte Zug genehmigt. Soll das Gymnasium weiter dauerhaft 150 Fünftklässler aufnehmen, muss die Schule generell fünfzünftig genehmigt werden. Das setzt laut Staff ein formelles Verfahren voraus. Dafür werden etwa die Entwicklung der Schülerzahlen und die Raumfrage geprüft. Zudem werden die Nachbarkommunen beteiligt.

Die CDU-Fraktion will diesen Weg gegen. Sie hat beantragt, dass die Verwaltung beauftragt wird, „die seit einigen Jahren praktizierte bedarfsgerechte Fünfzügigkeit auch dauerhaft sicherzustellen“. Dafür sei mit Wiedereinführung des G 9-Betriebes auch zu prüfen, „welche raumorganisatorischen Überlegungen getroffen werden müssen“. Mit dem Thema wird sich der Schulausschuss am 16. März befassen.

## „Brauchtum hilft“ unterstützt Projekte mit mehr als 10.000 Euro

**WEVELINGHOVEN** (cka) Der karitative Verein „Brauchtum hilft“ hat zusammengerechnet, mit wie viel Geld der Verein Hilfsprojekte im vergangenen Jahr unterstützen konnte. Es ist auch der Spendenbereitschaft der Schützen in der Region zu verdanken, dass 2021 mehr als 10.000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen sind. „Wir können uns nur jedes Jahr wieder für das

Vertrauen und die große Spendenbereitschaft bedanken“, sagt Vereinsvorsitzender Bastian Mensing.

Das Spendengeld in Höhe von 10.340 Euro wurde demnach auf mehrere Projekte aufgeteilt. Unterstützt wurden die Aktion Herzkissen, der Verein „Grevenbroich packt an“, die Grevenbroicher Tafel und eine Spende des BV Wevelinghoven an Jonathan. Ein Schwer-

punkt lag 2021 auf der Fluthilfe: Geld floss etwa an die Stiftung des Technischen Hilfswerks, an die Aktion „Deutschland hilft“, an das Deutsche Kinderhilfswerk und an die RTL-Aktion „Wir helfen Kindern“.

Darüber hinaus ist „Brauchtum hilft“ ein Unterstützer der Hospizarbeit. Die Versteigerung von sechs Preisen für den „karitativen Adventskalender“ des Vereins hat 2020 Euro

gebracht. Das Geld wurde zur Unterstützung auf zwei Hospize aufgeteilt: auf die Hospizbewegung Jona in der Region Grevenbroich und auf die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft. Damit hat „Brauchtum hilft“ einer Einrichtung am Wohnsitz des Vereinsvorsitzenden Bastian Mensing unterstützt. „Wie schön, dass sich im Verein ein europäischer Gedanke widerspiegelt. Auch die Hospiz-

bewegung kennt keine Grenzen, unsere Endlichkeit eint alle Menschen. Mit Freude bedanken wir uns beim Verein und seinen jungen Mitgliedern für ihr Engagement für schwer kranke und sterbende Menschen hier in Tirol und in Grevenbroich“, sagt Marina Baldauf, Vorsitzende der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Den zweiten Teil übergaben Kirsten Söhnke und Frank Mostert an

Marion Berthold, Koordinatorin der Jona-Hospizbewegung. Berthold erklärte, dass das Engagement des Vereins zeige, dass die Arbeit von Jona gesehen und wertgeschätzt werde. „Das bedeutet für uns Ermutigung und Bestätigung zugleich, worüber wir uns sehr freuen.“ Die Spende baue eine Brücke zwischen zwei Lebensbereichen, dem Brauchtum und der Hospizarbeit.

## Fahrrad-Freunde wollen bald wieder durchstarten

Der ADFC Grevenbroich tüfelt nach Corona-Pause an seinem Tourenprogramm. Auch politisch mischen die Radfahrer mit.

VON WILJO PIEL

**GREVENBROICH** In den vergangenen beiden Jahren kamen die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) nicht so richtig in den Sattel. Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Viele der beliebten Feierabend-Touren fielen aus, auch die regelmäßigen Radler-Treffs wurden abgeblasen. Nun aber wollen die Grevenbroicher wieder durchstarten.

„Wir tüfteln aktuell an einem attraktiven Touren-Programm, an dem jeder teilnehmen kann“, sagt Wolfgang Pleschka, der jetzt erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde. Gemeinsam mit Friedel Kievelitz und Hans Braun bildet er den Vorstand des Ortsvereins. Vom „Anradeln“, das Ende März stattfindet, bis zum Herbst sind etliche Ausflüge auf zwei Rädern geplant.

Gemeinsam mit dem Grevenbroicher Geschichtsverein unter Leitung

von Ulrich Herlitz sollen gleich mehrere Touren zu historischen Stätten des Heimatgebiets unternommen werden. Unter anderem geht es auf die Spuren des alten Erftwerks, das vor mehr als 100 Jahren seinen Betrieb aufnahm. Auch die Kooperation mit der Volkshochschule wird fortgesetzt: Im Mai steht eine Tour

zu den Mühlen in und um Grevenbroich auf dem Programm.

Auch wenn das vergangene Jahr für den ADFC wenig Höhepunkte bot, so gab es doch ein Highlight für die Fahrradfreunde: Beim bunten Stadtradeln konnte Grevenbroich mit einer herausragenden Teilnehmerzahl punkten, nicht

zuletzt, weil 700 Schüler und Lehrer des Pascal-Gymnasiums kräftig mit in die Pedalen traten.

Wolfgang Pleschka und seine Mitstreiter wollen die jungen Leute nun auch für die große ADFC-Sternfahrt gewinnen, die im Mai – eine Woche vor der Wahl – zum Düsseldorf-Landtag führt. „Dazu nehmen wir Kontakt zu den Eltern auf“, schildert der Vorsitzende, der auf eine möglichst große Resonanz hofft. „Die Schüler sind unsere Hoffnungsträger für die Mobilitätswende. Es wäre schön, wenn sie mit uns in die Landeshauptstadt fahren würden.“

Schon bald sollen wieder die Feierabendtouren angeboten werden, die dienstags in die Umgebung der Stadt führen werden. Und für September sind größere Tagesausflüge geplant. Unter anderem soll es mit der Bahn nach Wuppertal gehen, um dort mit dem Fahrrad auf Erkundungsfahrt zu gehen. „60 bis 80 Kilometer werden wir bei dieser Ge-

legenheit zurücklegen“, sagt Pleschka. Nicht zuletzt wird sich der ADFC am Niederrheinischen Radwandeltag beteiligen und mehrere interessante Routen vorschlagen.

Auch politisch sind die Fahrradfreunde aktiv: Friedel Kievelitz und Wolfgang Pleschka wurden vom Rat zu Sachkundigen Einwohnern ernannt und in den Ausschuss für Planung und Mobilität berufen. „Mit diesem Mandat sind wir auch im Arbeitskreis Mobilität vertreten“, sagt der Vorsitzende. Damit habe der ADFC die Gelegenheit, am Mobilitätskonzept für die Stadt Grevenbroich mitzuwirken.

Was Wolfgang Pleschka freut: Mit den Planern und Verkehrslenkern der Stadtbetriebe Grevenbroich (SBG) findet mittlerweile ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch statt. Mehrere Hindernisse für Radfahrer konnten im Rahmen dieser Zusammenarbeit bereits beseitigt werden.



Der Vorstand des ADFC Grevenbroich im mediterranen Flair des Vereinslokals: (v.l.) Hans Braun, Wolfgang Pleschka und Friedel Kievelitz. FOTO: ADFC

## IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ grevenbroich@ngz-online.de  
☎ 02181 69515  
📺 NGZ-Online  
📧 ngz-online.de/messenger  
FAX 02181 69517

## Lokalredaktion Grevenbroich

Wiljo Piel (wip): 02181 69515  
Christian Kandzorra (cka): 02181 69533  
Carsten Sommerfeld (cso-): 02181 69531  
Gundhild Tillmanns (gt): 02181 69516

## Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: www.rp-online.de/leserservice  
E-Mail: leserservice@heinsche-post.de

## Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222  
Online: www.rp-online.de/anzeigen  
E-Mail: mediaberatung@heinsche-post.de